

TERMINE & NOTDIENSTE

KONTAKT

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? Melden Sie sich in unserer Vertriebsabteilung:
0 64 41-9 59 99
aboservice-wd@vrm.de

Von Montag – Freitag zwischen 9 und 12 Uhr sind unsere Sekretärinnen für Sie erreichbar:
Karin Brusch
Konstanze Rottewald
0 64 41-95 96 97
Fax 0 64 41-95 96 95
Mail: lokalredaktion-wnz@vrm.de

Redaktion:
Christian Keller (kel) 06441-959-502
Jenny Berns (jeb) -198
Tanja Freudenmann (taf) -181
Gert Heiland (gh) -191
Olivia Heß (ohe) -194
Timo König (tkö) -179
Jörgen Linker (jli) -202
Verena Napiontek (vn) -178
Pascal Reeber (pre) -190
Holger Sauer (hks) -193

DAS SAGT DIE BIBEL

Der HERR, der götig ist, wolle gnädig sein allen, die ihr Herz darauf richten, Gott zu suchen. (2. Chronik 30, 18-19)

(Dieser Spruch ist dem Lösungsbüchlein der Herrnhuter Brüdergemeine in der Luther-Übersetzung (revidierter Text 1984) entnommen.
Internet: www.lösungen.de

SONSTIGE TERMINE

WETZLAR
Sitzung Bauausschuss Wetzlar, 18 Uhr, Neues Rathaus, Ernst-Leitz-Str. 30

BRAUNFELS
Sitzung Klimabeirat Braunfels, 19

Uhr, Rathaus Braunfels, Hüttenweg 3

APOTHEKEN

WETZLAR
Haupt Apotheke am Domplatz, Schwarzadlergasse 2, Telefon 06441-47877

LANGGÖNS
Fauerbach Apotheke, Rottweg 6, Telefon 06403-4284

SINN
Glocken Apotheke, Bahnhofstr. 3, Telefon 02772-51441

BLUTSPENDEN

Blutspendezentrale, Lahn-Dill-Kliniken, Klinikum Wetzlar, nur nach telefonischer Anmeldung unter 06441-792540: 13 bis 18 Uhr

ÄRZTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, 116 117
Notdienstzentrale Wetzlar: Ärztehaus am Klinikum, Forsthausstr. 1e
Notfallsprechzeit: 19 bis 24 Uhr

IMPRESSUM

Verlag:
VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Straße 18, 35573 Wetzlar (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführung: Michael Emmerich, Wetzlar; Michael Raubach, Wetzlar
Chefredaktion: Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung), Frank Kaminski (Stv., redaktionell verantwortlich, Wetzlar), Tobias Goldbrunner (Stv.), Julia Lumma (Stv.)
Anzeigen: Holger Hädeler (verantwortl.)
Lesermarkt: Matthias Lindner
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 2 Digital, Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2023.



Krisen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten austragen: DGB-Kreisvorsitzender Arne Beppler (l.) bei der Maikundgebung am „Franzis“

Foto: Heike Pöllnitz

„Ungebrochen solidarisch“

Gewerkschaften, Initiativen und politische Vertreter betonen am 1. Mai das Miteinander

Von Heike Pöllnitz

WETZLAR. Die Maikundgebung in Wetzlar hat ein wichtiges Zeichen gesetzt: Gewerkschaften und soziale Initiativen stehen in einer Welt, die sich im „Dauerkrisenmodus“ befindet, an der Seite der Betroffenen.

Unter dem Motto „Ungebrochen solidarisch“ unterstrichen dies unter anderem: DGB, GEW, IG BCE, IG Metall, Verdi sowie zum Beispiel auch die Wetzlarer Arbeitslosen-Initiative und der Verein Mozaik. „Energiekrise, Klimakrise, der Völkermord-Aktivismus in der ehemaligen Sowjetunion, hohe Inflation und die Auswirkungen der Corona-Pandemie führen bei vielen Menschen zu

Unsicherheit und existenzieller Sorge – die DGB-Gewerkschaften stehen an ihrer Seite“, sagte DGB-Kreisvorsitzender Arne Beppler am Kulturzentrum „Franzis“ und nannte einige Beispiele wie die Demonstration mit den Arbeitnehmern von Buderus Edelstahl, die gegen den Abbau von 180 Stellen kämpften.

„Gemeinsam mehr erreichen“

„Weil wir gemeinsam mehr erreichen wollen und können, damit die Klima- und Energie- wende ein Erfolg wird, die Beschäftigten den Wandel mitgestalten können, die Krisen nicht auf deren Rücken ausge- tragen werden und wir in eine

friedliche und sichere Zukunft blicken können – dafür treten wir am 1. Mai und an jedem Tag im Jahr an“, so Beppler.

„Wir haben den streikenden Lkw-Fahrern in Gräfenhausen Tabak und Blättchen gebracht, waren tief beeindruckt von der allgemeinen Solidarität und sind froh, dass mittlerweile auch der letzte Fahrer der Firma Mazur seinen Lohn bekommen hat“, berichtete Ir- mtrude Richter von einer Soli- daritätsaktion. Die „ungebrochene Solidarität“ unterstrichen in kurzen Reden auch Stephen Maier und Stefan Schöner (IG Metall) sowie Jochen Kirtdorf (Betriebsrat des Wetzlarer Kli- nikums).

Stadtkämmerer Jörg Kratkey sprach in seinem Grußwort

vor 1. Mai als facettenrei- chem Tag, der aus verschie- denen Blickwinkeln gesehen wird. „Abbau von Arbeitsplät- zen in Zeiten von Fachkräf- temangel und all die gehörten Beispiele sind Dinge, die man nicht akzeptieren kann“, so Kratkey. „In fünf Jahren kom- men die Unternehmen und fordern den Staat auf, für Fachkräfte zu sorgen.“ Das Wohltuende an der Kundge- bung sei, dass nicht das Tren- nende wie in der polarisieren- den Gesellschaft in den Fokus gestellt, sondern das Verbün- dende betont werde. „Hier kommen Menschen ins Ge- spräch und tauschen sich aus“, so Kratkey.

„Seit 125 Jahren gibt es den Tag der Arbeit und schon da-

vor kämpften die Menschen um Frieden, Freiheit und Soli- darität“, griff Susanne Pitzer- schild (Verdi) den Faden auf. „Wir verneigen uns an diesem Tag vor denen, die mit ihrer täglichen Arbeit die Welt am Laufen halten“, so Pitzer- schild, die sich stolz darauf zeigte, dass trotz mächtigen Gegenwinds gute Abschlüsse erreicht werden konnten, was sie mit Zahlen und Beispielen unterstrich.

Das Duo „Double Stroke“, das bereits die Kundgebung musikalisch begleitete, spielte danach zum Familienfest auf, bei dem sich die Erwachsenen an den Ständen informierten und ins Gespräch kamen und die Kinder mit Bällebad und mehr viel Spaß hatten.

FRANK & FREI



VON FRANK MIGNON
mignon-
mittelhessen
@vrm.de

Liebe Leserinnen und Leser,

letzte Woche bekamen wir aus der Redaktion eines großen Hamburger Nachrichtenblattes ein „garantiertes echtes Dokument“ zu gespielt. Danach sollten große Teile der Wetzlarer Stadtpolitik neu geschrieben werden müssen.
7.00 Uhr: Oberbürgermeister Manfred Wagner trifft am Rathaus ein.
7.01 Uhr: Das gestresste Stadtoberhaupt stellt fest: Mist, ich habe meinen Schlüssel vergessen.
7.02 Uhr: Da sonst noch niemand da ist, versucht er, durch ein Fenster einzusteigen und wird dabei von einem vorbeifahrenden Bürger beobachtet.
7.30 Uhr: Die Online-Plattform dieser Zeitung veröffentlicht die Schlagzeile: „Wagner bricht ein.“
7.35 Uhr: Die CDU Wetzlar liest diese Zeile und ist begeistert.

8.00 Uhr: Baustadtrat Viertelhausen trifft ein und besucht den Oberbürgermeister in dessen Büro mit den Worten: „Hast du schon gehört? Die Abrissbagger am Dom haben jetzt die Tiefgarage erreicht.“
8.01 Uhr: Antwort des Oberbürgermeisters: „Wie jetzt? Unter dem Stadthaus gab es eine Tiefgarage?“
8.02 Uhr: Antwort Viertelhausen: „Sieh mal an. Wenn das die Bürgerinnen und Bürger gewusst hätten.“
8.16 Uhr: Grünen-Stadtrat Norbert Kortlüke stößt fröhlich pfeifend und tanzend hinzu, die beiden anderen schauen ihn fragend an.
8.17 Uhr: Wagner fragt: „Na, haben wir heute etwa gute Laune?“
8.18 Uhr: Kortlüke antwortet: „Nur weil ihr Sozis immer so schlecht drauf seid, muss ich das ja nicht nachmachen.“
8.19 Uhr: Darauf Wagner: „Was soll das denn nun wieder heißen?“
8.20 Uhr: Darauf Kortlüke: „Spielverderber!“
8.21 Uhr: Andreas Viertelhausen denkt sich: „Das ist in Zeiten von Roland Esch einer der seltenen Momente, in denen man mal wieder einen Grund hat, gerne bei den Freien Wählern sein zu wollen.“
8.23 Uhr: Nach mehrfachem Nachfragen räumt Stadtrat Kortlüke den Grund für seine unverhohlene Freude ein: Der

städtische Shuttlebus zwischen den Parkplätzen hat seit gestern eine Steigerung des Fahrgastaufkommens um mehr als hundert Prozent erfahren.
8.24 Uhr: Nun jubelt auch der Baustadtrat und ruft laut: Diener, bring Wein!
8.25 Uhr: Wagner schüttelt mit dem Kopf und ruft: „Leute, jetzt denkt doch mal nach. Wir hatten in drei Wochen genau einen Fahrgast. Einhundert Prozent mehr heißt: Nun sind es zwei. Zwei, Norbert!“
8.26 Uhr: „Einhalf“, murmelt Kortlüke.
8.27 Uhr: „Wie jetzt, einhalb?“, fragt Viertelhausen nach. Kortlüke räumt ein: „Es war eine Mutter mit Kind.“
8.28 Uhr: Wagner bestellt Stadtkämmerer Jörg Kratkey zu sich und fragt: „Stimmt das mit dieser Shuttlebus-Sache?“
8.29 Uhr: Kratkey bestätigt: „Jo!“
8.30 Uhr: Wagner fragt in die Runde: „Wer um Himmels Willen ist denn auf diese Idee mit dem Bus gekommen?“
8.31 Uhr: Alle schauen unter sich. Jetzt gilt das Prinzip des politischen Mikado-Spiels: Wer sich bewegt, hat verloren.
8.32 Uhr: Wagner schaut in eine Akte und ruft laut: „Ich hab’s, ich hab’s!“
8.33 Uhr: Seine Kollegen schauen den Oberbürgermeister ungläubig an. Eine solche Gefühlswallung haben sie bei ihrem Chef bislang noch nicht beobachten können.

8.35 Uhr: Wagner erklärt: „Ganz einfach: Ein Busfahrer, also ein städtischer Mitarbeiter kommt auf maximal ein bis zwei Fahrgäste. Leute, einen solchen Betreuungsschlüssel kann keine andere Stadt vorweisen.“
8.36 Uhr: Kortlüke ergänzt: „Bei uns hat eben nicht nur der Oberbürgermeister seinen ganz persönlichen Fahrer.“
8.40 Uhr: Kratkey rechnet als Stadtkämmerer vor, dass man bei diesen Fahrgastzahlen sicher sehr günstige Konditionen bei der Insassen-Unfallversicherung herauschlagen könne.
8.41 Uhr: Kortlüke ruft bei seiner Grünen-Fraktion an und fordert diese auf, sofort ein paar Runden mit dem Shuttlebus zu drehen. Man dürfe dieses Thema nicht den anderen Parteien überlassen.
8.50 Uhr: Antwort von der Fraktion: Na toll, versuch du mal, ein Lastenrad durch die Bus-Einstiegsstüren zu bekommen.
9.00 Uhr: Es ergeht folgender Beschluss: Ab nächste Woche wird ein Fahrzeug eingesetzt, dass dem realen Fahrgastaufkommen entspricht. Irgendwo auf dem Betriebshof muss wohl noch so ein alter VW-Käfer herumstehen. (Ende der Aufzeichnungen)

Dies schreibt frank & frei Ihr Frank Mignon



Red und Rover

JA, RED?

DARF ICH BITTE INS SEKRETARIAT, UM ZU HAUSE ANZURUFEN? ICH MUSS DRINGEND MIT MEINER MUTTER SPRECHEN.

NATÜRLICH DARFST DU DAS.

HI, MAMA, ICH BIN'S... KANNST DU MIR ROVER GEBEN? ICH MUSS IHM EINEN WITZ ERZÄHLEN, DEN ICH HEUTE FRÜH IM BUS GEHÖRT HABE!

bechthold
WETZLARER PARTYSERVICE

Unser Speiseplan ab 02.05.2023

Montag, 01.05. Feiertag

Dienstag, 02.05. Schweinekambraten
mit Knödel und Waldpilz-Bohnengemüse Port. **8,40 €**

Mittwoch, 03.05. Schweineschnitzel
mit Spargelragout überbacken dazu Salzkartoffeln Port. **8,90 €**
Wir bieten jeden Mittwoch ein typisch hessisches Gericht an
Apfelweinhähnchen (Frankfurter Art)
mit Bandnudeln und Salat Port. **8,40 €**

Donnerstag, 04.05. Lebergeschmetzeltes
mit Kartoffelpüree und Brokkoligemüse Port. **7,90 €**

Freitag, 05.05. Paniertes Fischfilet
mit hausgemachtem Kartoffelsalat und Remouladensauce Port. **8,40 €**

Wir bitten um Vorbestellung!

Täglich frisch, „mit Liebe gekocht“ – Unser Team freut sich, Sie bedienen zu dürfen!
Unsere Speiseplan sowie die aktuellen Angebote finden Sie täglich auch online unter: www.metzgereibeckthold.de.

bechthold Metzgerei und Partyservice
35576 Wetzlar, Langgasse 34, Tel. (06441) 42755, Fax (06441) 410119

35452 Heuchelheim Gießener Straße 37 Tel. (06 41) 65162	35633 Lahnu-Atzbach Gießener Straße 50 Tel. (0 64 41) 96 20 43	35584 Wetzlar-Naunheim Wetzlarer Straße 19 Tel. (0 64 41) 31416
---	--	---

NACHHALTIG SPAREN

Bis zu **40% RABATT**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

NACHHALTIG ...

... GUTE QUALITÄT

... GUTER SERVICE

... GUTE PREISE

... IN DER REGION

WOHNWELT
Dutenhofen Auf Ihre Wünsche eingerichtet
www.wohnowelt-dutenhofen.de · Telefon 0641 92204-0
Di-Sa 10-19 Uhr MONTAGS geschlossen

